

Sozialraumprofile für die Kommune Herzogenrath

Sozialberichterstattung
StädteRegion Aachen 2018



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

Impressum

StädteRegion Aachen (Hrsg.) Amt für Inklusion und Sozialplanung
Aachen, Februar 2018

Fördergeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Hinweise.....	5
2. Karte der Sozialräume	8
3. Sozialraumprofile	9
3.1. Sozialraum 1: Merkstein–Nord–Ost, Plitschard, Herbach.....	9
Soziodemografische Basisdaten.....	9
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	11
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	15
Integration.....	21
3.2. Sozialraum 2: Merkstein–Süd–Ost.....	23
Soziodemografische Basisdaten.....	23
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	25
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	29
Integration.....	35
3.3. Sozialraum 3: Merkstein–West, Hofstadt.....	37
Soziodemografische Basisdaten.....	37
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	39
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	43
Integration.....	49
3.4. Sozialraum 4: Herzogenrath–Nord, Ritzerfeld.....	51
Soziodemografische Basisdaten.....	51
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	53
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	57
Integration.....	63
3.5. Sozialraum 5: Herzogenrath–Süd–West, Zentrum	65
Soziodemografische Basisdaten.....	65
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	67
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	71
Integration.....	77
3.6. Sozialraum 6: Herzogenrath–Süd–Ost, Wefelen, Niederbardenberg	79
Soziodemografische Basisdaten.....	79
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	81
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	85
Integration.....	91
3.7. Sozialraum 7: Straß.....	93
Soziodemografische Basisdaten.....	93
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	95
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	99
Integration.....	105
3.8. Sozialraum 8: Kohlscheid–Nord, Klinkheide	107
Soziodemografische Basisdaten.....	107
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	109
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	113
Integration.....	119

3.9. Sozialraum 9: Kohlscheid–West, Bank, Wilsberg, Pannesheide	121
Soziodemografische Basisdaten.....	121
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	123
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	127
Integration.....	133
3.10.....Sozialraum 10: Kohlscheid–Zentrum	135
Soziodemografische Basisdaten.....	135
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	137
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	141
Integration.....	147
3.11.....Sozialraum 11: Kohlscheid–Süd	149
Soziodemografische Basisdaten.....	149
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	151
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	155
Integration.....	161
4. Glossar	163
5. Quellenverzeichnis	172

1. Hinweise

Der erste Sozialbericht für die StädteRegion Aachen umfasst zwei Berichtsteile sowie die eigenständige Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

- Der erste Teil „Sozialraum-Monitoring StädteRegion Aachen“ beinhaltet einen städteregionaler Vergleich auf kleinräumiger Ebene für ausgewählte Indikatoren in drei Themenfeldern und stellt mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen her.
- Die hier vorliegende zweite Teil „ Sozialraumprofile“ gewährt in tabellarischer Form anhand absoluter und relativer Zahlen einen differenzierten Blick auf die Lebenslagen in den jeweiligen Sozialräumen einer Kommune,

Nähere Erläuterungen zum Datenverständnis, zur methodischen Vorgehensweise sowie zur Einordnung der hier aufgeführten absoluten und relativen Daten sind im Gesamtbericht hinterlegt.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die vorliegenden Daten auf den Stichtag 31.12.2016.

Weitere Angaben zu Datenquellen, Bezug, Stichtagen und abweichenden Zeiträumen sowie sonstige Erläuterungen finden sich am Ende der jeweiligen Tabelle sowie im Glossar.

Datenschutzrechtliche Aspekte

Grundsätzlich sind alle Datensätze seitens der datenhaltenden Fachämter und -stellen in anonymisierter und sozialräumlich aufgegliederter Form zur Verfügung gestellt worden. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Einrichtungen waren so nicht möglich. Im Rahmen der Veröffentlichung sind weitergehende datenschutzrechtliche Vorgaben zu erfüllen, die wie folgt ausgestaltet sind:

- **Kleinräumige Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA):**
Sozialräume die eine Ausprägung unter 10 Fällen aufweisen, werden von der BA nicht ausgewiesen. Sollte der Wert mit Hilfe anderer Werte zurückgerechnet werden können, wird zusätzlich der nächsthöhere Wert ebenfalls unterdrückt.
Die BA verpflichtet die datenempfangenden Kommunen dazu, die Daten ausschließlich für statistische Zwecke zu verwenden. Eine Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentation der Daten ist nur unter Anwendung der geltenden Geheimhaltungs- und Datenschutzregeln zulässig. Zudem ist als Quellenangabe stets „Statistik der Bundesagentur für Arbeit“ anzugeben. (s. hierzu auch §§6 und 7 des Vertrages mit der BA)

- **Daten der städteregionalen und kommunalen Fachämter:**

Analog der Regelung der Bundesagentur für Arbeit gilt für die Veröffentlichung oder Präsentation von Daten der Fachämter, dass Merkmale in Sozialräume mit einer Ausprägung unter 10 Fällen (Personen) bzw. unter 3 Einrichtungen anonymisiert werden müssen. In diesem Tabellenband sind die Daten daher mit einem * versehen.

Generell gilt: Bei Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentationen der Daten sind die entsprechenden Quellenangaben vorzunehmen.

Herzogenrath	H 1	Merkstein-Nord-Ost, Plitschard, Herbach
	H 2	Merkstein-Süd-Ost
	H 3	Merkstein-West, Hofstadt
	H 4	Herzogenrath-Nord, Ritzerfeld
	H 5	Herzogenrath-Süd-West, Zentrum
	H 6	Herzogenrath-Süd-Ost, Wefelen, Niederbardenberg
	H 7	Straß
	H 8	Kohlscheid-Nord, Klinkheide
	H 9	Kohlscheid-West, Bank, Wilsberg, Pannesheide
	H 10	Kohlscheid-Zentrum
	H 11	Kohlscheid-Süd

3. Sozialraumprofile

3.1. Sozialraum 1: Merkstein–Nord–Ost, Plitschard, Herbach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.455		47.977		572.747		9,3%
– davon männlich	2.217	49,8%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	9,3%
– davon weiblich	2.238	50,2%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.661	82,2%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	8,7%
nichtdeutsch	793	17,8%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	14,0%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	806	18,1%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	10,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	46	1,0%	407	0,8%	4.939	0,9%	11,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	81	1,8%	804	1,7%	9.773	1,7%	10,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	119	2,7%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	9,8%
– 6 bis unter 10 Jahre	171	3,8%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	11,0%
– 10 bis unter 14 Jahre	182	4,1%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	11,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	207	4,6%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	11,0%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.966	66,6%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	9,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	467	10,5%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	12,2%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.068	24,0%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	9,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.431	32,1%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	9,5%

Sozialraum 1: Merkstein-Nord-Ost, Plitschard, Herbach

Ältere Menschen	683	15,3%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	6,7%
- 65 bis unter 70 Jahre	214	4,8%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	7,8%
- 70 bis unter 80 Jahre	296	6,6%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	6,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.455	5,1%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	408	0,9%	4.774	0,8%	*

Thematische Indizes				
Medianalter	43	45	42	
Jugendquotient	27	25	24	
Altenquotient	23	34	30	
Greying-Index	23	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.643		17.106		202.812		9,6%
– davon männlich	917	55,8%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	9,9%
– davon weiblich	726	44,2%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	9,2%
– davon unter 25 Jahren	244	14,9%	1.744	10,2%	*	*	14,0%
– davon AusländerInnen	218	13,3%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	15,9%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	152		1.663		23.900		9,1%
– davon männlich	88	57,9%	904	54,4%	13.275	55,5%	9,7%
– davon weiblich	64	42,1%	759	45,6%	10.625	44,5%	8,4%
– davon unter 25 Jahren	16	10,5%	158	9,5%	1.881	7,9%	10,1%
– davon 55 Jahre und älter	31	20,4%	330	19,8%	4.593	19,2%	9,4%
– davon AusländerInnen	46	30,3%	371	22,3%	6.888	28,8%	12,4%
– davon Langzeitarbeitslose	53	34,9%	587	35,3%	10.466	43,8%	9,0%
– davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	19	12,5%	328	19,7%	*	*	5,8%
nach SGB II	94		1.052		17.033		8,9%
– davon männlich	54	57,4%	570	54,2%	9.397	55,2%	9,5%
– davon weiblich	40	42,6%	482	45,8%	7.636	44,8%	8,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	15	16,0%	145	13,8%	*	*	10,3%
– davon AusländerInnen	26	27,7%	264	25,1%	5.355	31,4%	9,8%
– davon Langzeitarbeitslose	48	51,1%	512	48,7%	9.686	56,9%	9,4%

Sozialraum 1: Merkstein-Nord-Ost, Plitschard, Herbach

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	210	20,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	53,7%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,0%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,2%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	2,6%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	190		1.982		51.101		9,6%
– davon AusländerInnen	78	41,1%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	25	13,2%	386	19,5%	4.900	9,6%	6,5%
– davon Personen unter 15 Jahren	93	48,9%	924	46,6%	13.487	26,4%	10,1%
Bedarfsgemeinschaften	155		1.920		*		8,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	73	47,1%	1.003	52,2%	*	*	7,3%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	50	32,3%	587	30,6%	8.364	*	8,5%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,11		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31		538		12.003		5,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	16	51,6%	289	53,7%	5.214	43,4%	5,5%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	67		526		5.665		12,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	6,7%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	5,1%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	14,4%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,4%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG - Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	148	76,7%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	11,3%
Ein-Eltern-Familie	19	9,8%	220	11,7%	3.009	13,3%	8,6%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	48	29,8%	568	36,4%	7.493	37,7%	8,5%
mittel (Score 4-6)	90	55,9%	725	46,4%	8.023	40,3%	12,4%
niedrig (Score 1-3)	23	14,3%	269	17,2%	4.384	22,0%	8,6%
Median	5		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	65	33,7%	541	28,9%	8.808	38,9%	12,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	60	31,1%	388	20,7%	7.548	33,3%	15,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	147	76,2%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	9,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	122	63,2%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	9,8%
Körperkoordination: ohne Befund	138	71,5%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	11,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	168	87,0%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	10,2%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	159	94,6%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	10,4%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	166	86,0%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	10,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	155	93,4%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	10,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	82	48,8%	628	62,2%	7.912	62,6%	13,1%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	143		1.536		17.050		9,3%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	35	24,5%	431	28,1%	4.536	26,6%	8,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	108	75,5%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	9,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	222		1.508		18.055		14,7%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	35	27,6%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	108	90,8%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS–Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	226	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,5	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-2,4	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	24		296		*		8,1%
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	11		95		*		11,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,37	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,58	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	1,09	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	793		5.669		85.264		
– davon männlich	387	48,8%	2.903	51,2%	*	*	13,3%
– davon weiblich	406	51,2%	2.766	48,8%	*	*	14,7%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	182	23,0%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	9,0%
sonstiges Europa	486	61,3%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	23,3%
Afrika	17	2,1%	345	6,1%	7.280	8,5%	4,9%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	91	11,5%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	8,3%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	bulgarisch		syrisch				
Altersstruktur	793		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	52	6,6%	386	6,8%	*	*	13,5%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	35	4,4%	244	4,3%	*	*	14,3%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	57	7,2%	378	6,7%	*	*	15,1%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	341	43,0%	2.595	45,8%	*	*	13,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	224	28,2%	1.421	25,1%	*	*	15,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	84	10,6%	645	11,4%	*	*	13,0%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	37,3%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	7,9%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	4,5%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	972	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.2. Sozialraum 2: Merkstein-Süd-Ost

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.998		47.977		572.747		8,3%
– davon männlich	1.965	49,1%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	8,3%
– davon weiblich	2.238	56,0%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.504	87,6%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	8,3%
nichtdeutsch	494	12,4%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	8,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	655	16,4%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	8,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	33	0,8%	407	0,8%	4.939	0,9%	8,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	65	1,6%	804	1,7%	9.773	1,7%	8,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	106	2,7%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	8,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	135	3,4%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	8,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	143	3,6%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	8,7%
– 14 bis unter 18 Jahre	173	4,3%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	9,2%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.411	60,3%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	8,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	299	7,5%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	7,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	925	23,1%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	8,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.187	29,7%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	7,9%

Sozialraum 2: Merkstein-Süd-Ost

Ältere Menschen	932	23,3%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	9,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	242	6,1%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	8,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	415	10,4%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	9,0%
- 80 bis unter 90 Jahre	252	6,3%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	10,3%
- 90 Jahre und älter	23	0,6%	408	0,9%	4.774	0,8%	5,6%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	27	25	24	
Altenquotient	39	34	30	
Greying-Index	30	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.385		17.106		202.812		8,1%
- davon männlich	760	54,9%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	8,2%
- davon weiblich	625	45,1%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	7,9%
- davon unter 25 Jahren	147	10,6%	1.744	10,2%	*	*	8,4%
- davon AusländerInnen	121	8,7%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	8,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	146		1.663		23.900		8,8%
- davon männlich	81	55,5%	904	54,4%	13.275	55,5%	9,0%
- davon weiblich	65	44,5%	759	45,6%	10.625	44,5%	8,6%
- davon unter 25 Jahren	13	8,9%	158	9,5%	1.881	7,9%	8,2%
- davon 55 Jahre und älter	31	21,2%	330	19,8%	4.593	19,2%	9,4%
- davon AusländerInnen	30	20,5%	371	22,3%	6.888	28,8%	8,1%
- davon Langzeitarbeitslose	51	34,9%	587	35,3%	10.466	43,8%	8,7%
- davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	27	18,5%	328	19,7%	*	*	8,2%
nach SGB II	98		1.052		17.033		9,3%
- davon männlich	53	54,1%	570	54,2%	9.397	55,2%	9,3%
- davon weiblich	45	45,9%	482	45,8%	7.636	44,8%	9,3%
- davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
- davon 55 Jahre und älter	13	13,3%	145	13,8%	*	*	9,0%
- davon AusländerInnen	21	21,4%	264	25,1%	5.355	31,4%	8,0%
- davon Langzeitarbeitslose	47	48,0%	512	48,7%	9.686	56,9%	9,2%

Sozialraum 2: Merkstein-Süd-Ost

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	20	20,4%	210	20,0%	*	*	9,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,7%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,9%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,5%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	3,0%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	195		1.982		51.101		9,8%
– davon AusländerInnen	58	29,7%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	42	21,5%	386	19,5%	4.900	9,6%	10,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	109	55,9%	924	46,6%	13.487	26,4%	11,8%
Bedarfsgemeinschaften	176		1.920		*		9,2%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	83	47,2%	1.003	52,2%	*	*	8,3%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	66	37,5%	587	30,6%	8.364	*	11,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,03		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	26		538		12.003		4,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	289	53,7%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	59		526		5.665		11,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	7,3%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	6,5%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	20,8%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	0,6%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG - Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	105	72,9%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	8,0%
Ein-Eltern-Familie	16	11,1%	220	11,7%	3.009	13,3%	7,3%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	22	17,7%	568	36,4%	7.493	37,7%	3,9%
mittel (Score 4-6)	72	58,1%	725	46,4%	8.023	40,3%	9,9%
niedrig (Score 1-3)	30	24,2%	269	17,2%	4.384	22,0%	11,2%
Median	4		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	39	27,1%	541	28,9%	8.808	38,9%	7,2%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	31	21,5%	388	20,7%	7.548	33,3%	8,0%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	114	79,2%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	7,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	89	61,8%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	7,1%
Körperkoordination: ohne Befund	86	59,7%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	6,9%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	128	88,9%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	7,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	117	91,4%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	7,6%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	130	90,3%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	8,0%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	122	93,8%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	7,9%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	17	56,7%	628	62,2%	7.912	62,6%	2,7%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	136		1.536		17.050		8,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	33	24,3%	431	28,1%	4.536	26,6%	7,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	103	75,7%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	9,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	203		1.508		18.055		13,5%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	33	33,7%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	103	97,2%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	226	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,6	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,8	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	20		296		*		6,8%
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,53	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,39	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,25	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	494		5.669		85.264		
- davon männlich	273	55,3%	2.903	51,2%	*	*	9,4%
- davon weiblich	221	44,7%	2.766	48,8%	*	*	8,0%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	137	27,7%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	6,8%
sonstiges Europa	213	43,1%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	10,2%
Afrika	25	5,1%	345	6,1%	7.280	8,5%	7,2%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	114	23,1%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	10,3%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	494		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	39	7,9%	386	6,8%	*	*	10,1%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	27	5,5%	244	4,3%	*	*	11,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	40	8,1%	378	6,7%	*	*	10,6%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	253	51,2%	2.595	45,8%	*	*	9,7%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	89	18,0%	1.421	25,1%	*	*	6,3%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	46	9,3%	645	11,4%	*	*	7,1%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,1%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	8,2%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	5,7%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	570		*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.3. Sozialraum 3: Merkstein–West, Hofstadt

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.512		47.977		572.747		9,4%
– davon männlich	2.190	48,5%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	9,2%
– davon weiblich	2.238	49,6%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.070	90,2%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	9,6%
nichtdeutsch	442	9,8%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	7,8%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	724	16,0%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	9,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	41	0,9%	407	0,8%	4.939	0,9%	10,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	81	1,8%	804	1,7%	9.773	1,7%	10,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	123	2,7%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	10,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	142	3,1%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	9,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	166	3,7%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	10,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	171	3,8%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	9,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.614	57,9%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	8,6%
– 18 bis unter 25 Jahre	319	7,1%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	8,4%
– 25 bis unter 45 Jahre	976	21,6%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	8,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.319	29,2%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	8,7%

Sozialraum 3: Merkstein–West, Hofstadt

Ältere Menschen	1.174	26,0%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	11,5%
– 65 bis unter 70 Jahre	273	6,1%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	10,0%
– 70 bis unter 80 Jahre	517	11,5%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	11,2%
– 80 bis unter 90 Jahre	321	7,1%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	13,1%
– 90 Jahre und älter	63	1,4%	408	0,9%	4.774	0,8%	15,4%

Thematische Indizes				
Medianalter	48	45	42	
Jugendquotient	28	25	24	
Altenquotient	45	34	30	
Greying-Index	36	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.421		17.106		202.812		8,3%
- davon männlich	769	54,1%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	8,3%
- davon weiblich	652	45,9%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	8,3%
- davon unter 25 Jahren	143	10,1%	1.744	10,2%	*	*	8,2%
- davon AusländerInnen	84	5,9%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	6,1%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	144		1.663		23.900		8,7%
- davon männlich	77	53,5%	904	54,4%	13.275	55,5%	8,5%
- davon weiblich	67	46,5%	759	45,6%	10.625	44,5%	8,8%
- davon unter 25 Jahren	10	6,9%	158	9,5%	1.881	7,9%	6,3%
- davon 55 Jahre und älter	60	41,7%	330	19,8%	4.593	19,2%	18,2%
- davon AusländerInnen	30	20,8%	371	22,3%	6.888	28,8%	8,1%
- davon Langzeitarbeitslose	45	31,3%	587	35,3%	10.466	43,8%	7,7%
- davon Schwerbehinderte	13	9,0%	113	6,8%	*	*	11,5%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	36	25,0%	328	19,7%	*	*	11,0%
nach SGB II	98		1.052		17.033		9,3%
- davon männlich	49	50,0%	570	54,2%	9.397	55,2%	8,6%
- davon weiblich	49	50,0%	482	45,8%	7.636	44,8%	10,2%
- davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
- davon 55 Jahre und älter	*	*	145	13,8%	*	*	*
- davon AusländerInnen	23	23,5%	264	25,1%	5.355	31,4%	8,7%
- davon Langzeitarbeitslose	40	40,8%	512	48,7%	9.686	56,9%	7,8%

Sozialraum 3: Merkstein–West, Hofstadt

– davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	29	29,6%	210	20,0%	*	*	13,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	53,3%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,4%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	9,9%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	2,2%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	214		1.982		51.101		10,8%
– davon AusländerInnen	52	24,3%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	35	16,4%	386	19,5%	4.900	9,6%	9,1%
– davon Personen unter 15 Jahren	113	52,8%	924	46,6%	13.487	26,4%	12,2%
Bedarfsgemeinschaften	174		1.920		*		9,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	78	44,8%	1.003	52,2%	*	*	7,8%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	64	36,8%	587	30,6%	8.364	*	10,9%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,11		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	48		538		12.003		8,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	29	60,4%	289	53,7%	5.214	43,4%	10,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	65		526		5.665		12,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	7,6%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	6,6%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	19,2%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,5%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG - Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	115	66,5%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	8,8%
Ein-Eltern-Familie	22	12,7%	220	11,7%	3.009	13,3%	10,0%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	28	19,7%	568	36,4%	7.493	37,7%	4,9%
mittel (Score 4-6)	84	59,2%	725	46,4%	8.023	40,3%	11,6%
niedrig (Score 1-3)	30	21,1%	269	17,2%	4.384	22,0%	11,2%
Median	4		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	50	28,9%	541	28,9%	8.808	38,9%	9,2%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	28	16,2%	388	20,7%	7.548	33,3%	7,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	139	80,3%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	9,3%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	104	60,1%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	8,3%
Körperkoordination: ohne Befund	108	62,4%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	8,7%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	138	79,8%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	8,4%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	130	94,2%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	8,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	148	85,5%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	9,1%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	139	93,9%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	9,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	628	62,2%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		22		330		4,5%
Anzahl betreuter Kinder	149		1.536		17.050		9,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	42	28,2%	431	28,1%	4.536	26,6%	9,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	107	71,8%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	9,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.508		18.055		
– davon AusländerInnen			143	9,5%	1.993	11,0%	

Indizes							
Betreuungsquote ¹ 0 bis unter 3 Jahre	42	34,4%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote ¹ 3 bis unter 6 Jahre	107	87,0%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	26		296		*		8,8%
Ambulante Hilfen	11	42,3%	109	36,8%	1267	*	10,1%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	14		95		*		14,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,00	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,27	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	1,61	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	442		5.669		85.264		
– davon männlich	372	84,2%	2.903	51,2%	*	*	12,8%
– davon weiblich	346	78,3%	2.766	48,8%	*	*	12,5%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	142	32,1%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	7,1%
sonstiges Europa	142	32,1%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	6,8%
Afrika	32	7,2%	345	6,1%	7.280	8,5%	9,3%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	122	27,6%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	11,1%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	442		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	45	10,2%	386	6,8%	*	*	11,7%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	29	6,6%	244	4,3%	*	*	11,9%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	34	7,7%	378	6,7%	*	*	9,0%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	197	44,6%	2.595	45,8%	*	*	7,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	97	21,9%	1.421	25,1%	*	*	6,8%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	40	9,0%	645	11,4%	*	*	6,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	27,3%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	9,7%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,5%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	561	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.4. Sozialraum 4: Herzogenrath-Nord, Ritzerfeld

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.773		47.977		572.747		9,9%
– davon männlich	2.386	50,0%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	10,0%
– davon weiblich	2.238	46,9%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.055	85,0%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	9,6%
nichtdeutsch	718	15,0%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	12,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	880	18,4%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	11,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	53	1,1%	407	0,8%	4.939	0,9%	13,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	104	2,2%	804	1,7%	9.773	1,7%	12,9%
– 3 bis unter 6 Jahre	149	3,1%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	12,2%
– 6 bis unter 10 Jahre	192	4,0%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	12,3%
– 10 bis unter 14 Jahre	175	3,7%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	10,7%
– 14 bis unter 18 Jahre	207	4,3%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	11,0%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.022	63,3%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	10,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	410	8,6%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	10,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.219	25,5%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	10,8%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.393	29,2%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	9,2%

Sozialraum 4: Herzogenrath-Nord, Ritzerfeld

Ältere Menschen	871	18,2%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	8,5%
- 65 bis unter 70 Jahre	283	5,9%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	10,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	377	7,9%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	8,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	178	3,7%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	7,3%
- 90 Jahre und älter	33	0,7%	408	0,9%	4.774	0,8%	8,1%

Thematische Indizes				
Medianalter	43	45	42	
Jugendquotient	29	25	24	
Altenquotient	29	34	30	
Greying-Index	22	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.654		17.106		202.812		9,7%
– davon männlich	892	53,9%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	9,7%
– davon weiblich	762	46,1%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	9,7%
– davon unter 25 Jahren	191	11,5%	1.744	10,2%	*	*	11,0%
– davon AusländerInnen	162	9,8%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	11,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	189		1.663		23.900		11,4%
– davon männlich	97	51,3%	904	54,4%	13.275	55,5%	10,7%
– davon weiblich	92	48,7%	759	45,6%	10.625	44,5%	12,1%
– davon unter 25 Jahren	25	13,2%	158	9,5%	1.881	7,9%	15,8%
– davon 55 Jahre und älter	13	6,9%	330	19,8%	4.593	19,2%	3,9%
– davon AusländerInnen	54	28,6%	371	22,3%	6.888	28,8%	14,6%
– davon Langzeitarbeitslose	57	30,2%	587	35,3%	10.466	43,8%	9,7%
– davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	34	18,0%	328	19,7%	*	*	10,4%
nach SGB II	127		1.052		17.033		12,1%
– davon männlich	70	55,1%	570	54,2%	9.397	55,2%	12,3%
– davon weiblich	57	44,9%	482	45,8%	7.636	44,8%	11,8%
– davon unter 25 Jahren	15	11,8%	98	9,3%	*	*	15,3%
– davon 55 Jahre und älter	14	11,0%	145	13,8%	*	*	9,7%
– davon AusländerInnen	42	33,1%	264	25,1%	5.355	31,4%	15,9%
– davon Langzeitarbeitslose	54	42,5%	512	48,7%	9.686	56,9%	10,5%

Sozialraum 4: Herzogenrath-Nord, Ritzerfeld

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	21	16,5%	210	20,0%	*	*	10,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	53,3%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,1%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	2,2%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	4,4%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	253		1.982		51.101		12,8%
– davon AusländerInnen	100	39,5%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	61	24,1%	386	19,5%	4.900	9,6%	15,8%
– davon Personen unter 15 Jahren	125	49,4%	924	46,6%	13.487	26,4%	13,5%
Bedarfsgemeinschaften	249		1.920		*		13,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	173	69,5%	1.003	52,2%	*	*	17,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	79	31,7%	587	30,6%	8.364	*	13,5%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,94		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58		538		12.003		10,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	32	55,2%	289	53,7%	5.214	43,4%	11,1%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	109		526		5.665		20,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	9,2%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	6,6%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	17,5%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,7%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG - Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	131	63,9%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	10,0%
Ein-Eltern-Familie	22	10,7%	220	11,7%	3.009	13,3%	10,0%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	47	30,3%	568	36,4%	7.493	37,7%	8,3%
mittel (Score 4-6)	75	48,4%	725	46,4%	8.023	40,3%	10,3%
niedrig (Score 1-3)	33	21,3%	269	17,2%	4.384	22,0%	12,3%
Median	5		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	69	33,7%	541	28,9%	8.808	38,9%	12,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	55	26,8%	388	20,7%	7.548	33,3%	14,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	163	79,5%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	11,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	140	68,3%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	11,2%
Körperkoordination: ohne Befund	129	62,9%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	10,4%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	178	86,8%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	10,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	161	90,4%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	10,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	182	88,8%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	11,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	170	93,4%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	11,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	76	58,9%	628	62,2%	7.912	62,6%	12,1%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	174		1.536		17.050		11,3%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	43	24,7%	431	28,1%	4.536	26,6%	10,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	131	75,3%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	11,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	272		1.508		18.055		18,0%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	43	27,4%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	131	87,9%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	388	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,9	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,1	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	23		296		*		7,8%
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	15		95		*		15,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,18	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,61	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	1,42	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	718		5.669		85.264		
– davon männlich	372	51,8%	2.903	51,2%	*	*	12,8%
– davon weiblich	346	48,2%	2.766	48,8%	*	*	12,5%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	198	27,6%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	9,8%
sonstiges Europa	261	36,4%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	12,5%
Afrika	74	10,3%	345	6,1%	7.280	8,5%	21,4%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	176	24,5%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	16,0%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	718		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	53	7,4%	386	6,8%	*	*	13,7%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	40	5,6%	244	4,3%	*	*	16,4%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	55	7,7%	378	6,7%	*	*	14,6%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	345	48,1%	2.595	45,8%	*	*	13,3%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	162	22,6%	1.421	25,1%	*	*	11,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	63	8,8%	645	11,4%	*	*	9,8%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	30,4%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	10,1%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,9%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	925	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.5. Sozialraum 5: Herzogenrath-Süd-West, Zentrum

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	5.308		47.977		572.747		11,1%
– davon männlich	2.532	47,7%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	10,7%
– davon weiblich	2.238	42,2%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.512	85,0%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	10,7%
nichtdeutsch	796	15,0%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	14,0%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	781	14,7%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	10,4%
– 0 bis unter 1 Jahr	38	0,7%	407	0,8%	4.939	0,9%	9,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	112	2,1%	804	1,7%	9.773	1,7%	13,9%
– 3 bis unter 6 Jahre	139	2,6%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	11,4%
– 6 bis unter 10 Jahre	140	2,6%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	9,0%
– 10 bis unter 14 Jahre	147	2,8%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	9,0%
– 14 bis unter 18 Jahre	205	3,9%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	10,9%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.291	62,0%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	10,9%
– 18 bis unter 25 Jahre	433	8,2%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	11,3%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.212	22,8%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	10,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.646	31,0%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	10,9%

Sozialraum 5: Herzogenrath-Süd-West, Zentrum

Ältere Menschen	1.236	23,3%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	12,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	282	5,3%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	10,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	566	10,7%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	12,2%
- 80 bis unter 90 Jahre	307	5,8%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	12,5%
- 90 Jahre und älter	81	1,5%	408	0,9%	4.774	0,8%	19,9%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	24	25	24	
Altenquotient	38	34	30	
Greying-Index	32	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.737		17.106		202.812		10,2%
– davon männlich	910	52,4%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	9,9%
– davon weiblich	827	47,6%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	10,5%
– davon unter 25 Jahren	178	10,2%	1.744	10,2%	*	*	10,2%
– davon AusländerInnen	169	9,7%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	12,3%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	266		1.663		23.900		16,0%
– davon männlich	143	53,8%	904	54,4%	13.275	55,5%	15,8%
– davon weiblich	123	46,2%	759	45,6%	10.625	44,5%	16,2%
– davon unter 25 Jahren	28	10,5%	158	9,5%	1.881	7,9%	17,7%
– davon 55 Jahre und älter	20	7,5%	330	19,8%	4.593	19,2%	6,1%
– davon AusländerInnen	62	23,3%	371	22,3%	6.888	28,8%	16,7%
– davon Langzeitarbeitslose	110	41,4%	587	35,3%	10.466	43,8%	18,7%
– davon Schwerbehinderte	19	7,1%	113	6,8%	*	*	16,8%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	57	21,4%	328	19,7%	*	*	17,4%
nach SGB II	184		1.052		17.033		17,5%
– davon männlich	97	52,7%	570	54,2%	9.397	55,2%	17,0%
– davon weiblich	87	47,3%	482	45,8%	7.636	44,8%	18,0%
– davon unter 25 Jahren	19	10,3%	98	9,3%	*	*	19,4%
– davon 55 Jahre und älter	37	20,1%	145	13,8%	*	*	25,5%
– davon AusländerInnen	50	27,2%	264	25,1%	5.355	31,4%	18,9%
– davon Langzeitarbeitslose	97	52,7%	512	48,7%	9.686	56,9%	18,9%

Sozialraum 5: Herzogenrath-Süd-West, Zentrum

- davon Schwerbehinderte	14	7,6%	61	5,8%	*	*	23,0%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	47	25,5%	210	20,0%	*	*	22,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,7%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,9%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	2,5%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	4,6%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	315		1.982		51.101		15,9%
– davon AusländerInnen	130	41,3%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	69	21,9%	386	19,5%	4.900	9,6%	17,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	136	43,2%	924	46,6%	13.487	26,4%	14,7%
Bedarfsgemeinschaften	340		1.920		*		17,7%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	184	54,1%	1.003	52,2%	*	*	18,3%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	92	27,1%	587	30,6%	8.364	*	15,7%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,84		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	119		538		12.003		22,1%
– davon nur Grundsicherung im Alter	74	62,2%	289	53,7%	5.214	43,4%	25,6%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	12		73		*		16,4%
Leistungen AsylbLG	60		526		5.665		11,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	9,7%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	8,0%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	22,6%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	6,0%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG - Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	117	62,6%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	9,0%
Ein-Eltern-Familie	30	16,0%	220	11,7%	3.009	13,3%	13,6%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	45	30,6%	568	36,4%	7.493	37,7%	7,9%
mittel (Score 4-6)	63	42,9%	725	46,4%	8.023	40,3%	8,7%
niedrig (Score 1-3)	39	26,5%	269	17,2%	4.384	22,0%	14,5%
Median	4		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	73	39,0%	541	28,9%	8.808	38,9%	13,5%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	55	29,4%	388	20,7%	7.548	33,3%	14,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	147	78,6%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	9,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	114	61,0%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	9,1%
Körperkoordination: ohne Befund	119	63,6%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	9,6%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	166	88,8%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	10,1%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	153	92,2%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	10,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	149	79,7%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	9,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	144	96,6%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	9,3%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	77	79,4%	873	87,3%	7.892	85,8%	8,8%
Primär zahngesunde 6-Jährige	21	67,7%	628	62,2%	7.912	62,6%	3,3%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		22		330		13,6%
Anzahl betreuter Kinder	182		1.536		17.050		11,8%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	56	30,8%	431	28,1%	4.536	26,6%	13,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	126	69,2%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	11,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.508		18.055		
– davon AusländerInnen			143	9,5%	1.993	11,0%	

Indizes							
Betreuungsquote ¹ 0 bis unter 3 Jahre	56	37,3%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote ¹ 3 bis unter 6 Jahre	126	90,6%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	283	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,7	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,6-2,3	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	30		296		*		10,1%
Ambulante Hilfen	19	63,3%	109	36,8%	1267	*	17,4%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	10	52,6%	48	44,0%	733	57,8%	20,8%
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,19	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	2,02	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,53	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	796		5.669		85.264		
- davon männlich	379	47,6%	2.903	51,2%	*	*	13,1%
- davon weiblich	417	52,4%	2.766	48,8%	*	*	15,1%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	254	31,9%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	12,6%
sonstiges Europa	320	40,2%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	15,4%
Afrika	44	5,5%	345	6,1%	7.280	8,5%	12,8%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	152	19,1%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	13,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	796		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	64	8,0%	386	6,8%	*	*	16,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	30	3,8%	244	4,3%	*	*	12,3%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	58	7,3%	378	6,7%	*	*	15,3%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	329	41,3%	2.595	45,8%	*	*	12,7%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	209	26,3%	1.421	25,1%	*	*	14,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	106	13,3%	645	11,4%	*	*	16,4%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	30,0%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	11,0%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,9%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	968	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.6. Sozialraum 6: Herzogenrath-Süd-Ost, Wefelen, Niederbardenberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	1.972		47.977		572.747		4,1%
– davon männlich	999	50,7%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	4,2%
– davon weiblich	973	49,3%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.820	92,3%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	4,3%
nichtdeutsch	152	7,7%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	2,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	276	14,0%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	3,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	14	0,7%	407	0,8%	4.939	0,9%	3,4%
– 1 bis unter 3 Jahre	34	1,7%	804	1,7%	9.773	1,7%	4,2%
– 3 bis unter 6 Jahre	47	2,4%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	3,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	54	2,7%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	3,5%
– 10 bis unter 14 Jahre	62	3,1%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	3,8%
– 14 bis unter 18 Jahre	65	3,3%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	3,5%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.266	64,2%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	4,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	143	7,3%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	3,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	473	24,0%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	4,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	650	33,0%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	4,3%

Ältere Menschen	430	21,8%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	4,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	117	5,9%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	4,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	203	10,3%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	4,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.455	5,1%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	408	0,9%	4.774	0,8%	*

Thematische Indizes				
Medianalter	48	45	42	
Jugendquotient	22	25	24	
Altenquotient	34	34	30	
Greying-Index	24	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	722		17.106		202.812		4,2%
– davon männlich	393	54,4%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	4,3%
– davon weiblich	329	45,6%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	4,2%
– davon unter 25 Jahren	59	8,2%	1.744	10,2%	*	*	3,4%
– davon AusländerInnen	25	3,5%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	1,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	71		1.663		23.900		4,3%
– davon männlich	37	52,1%	904	54,4%	13.275	55,5%	4,1%
– davon weiblich	34	47,9%	759	45,6%	10.625	44,5%	4,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	158	9,5%	1.881	7,9%	
– davon 55 Jahre und älter	38	53,5%	330	19,8%	4.593	19,2%	11,5%
– davon AusländerInnen	12	16,9%	371	22,3%	6.888	28,8%	3,2%
– davon Langzeitarbeitslose	23	32,4%	587	35,3%	10.466	43,8%	3,9%
– davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	11	15,5%	328	19,7%	*	*	3,4%
nach SGB II	42		1.052		17.033		4,0%
– davon männlich	22	52,4%	570	54,2%	9.397	55,2%	3,9%
– davon weiblich	20	47,6%	482	45,8%	7.636	44,8%	4,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	145	13,8%	*	*	*
– davon AusländerInnen	10	23,8%	264	25,1%	5.355	31,4%	3,8%
– davon Langzeitarbeitslose	19	45,2%	512	48,7%	9.686	56,9%	3,7%

Sozialraum 6: Herzogenrath-Süd-Ost, Wefelen, Niederbardenberg

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	210	20,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,7%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,6%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	12,7%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	62		1.982		51.101		3,1%
– davon AusländerInnen	*	*	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	10	16,1%	386	19,5%	4.900	9,6%	2,6%
– davon Personen unter 15 Jahren	16	25,8%	924	46,6%	13.487	26,4%	1,7%
Bedarfsgemeinschaften	56		1.920		*		2,9%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	36	64,3%	1.003	52,2%	*	*	3,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	13	23,2%	587	30,6%	8.364	*	2,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,77		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	10		538		12.003		1,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	289	53,7%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	42		526		5.665		8,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	6,1%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	4,1%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	7,2%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,9%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	52	77,6%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	4,0%
Ein-Eltern-Familie	*	*	220	11,7%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	23	38,3%	568	36,4%	7.493	37,7%	4,0%
mittel (Score 4-6)	31	51,7%	725	46,4%	8.023	40,3%	4,3%
niedrig (Score 1-3)	*	*	269	17,2%	4.384	22,0%	*
Median	6		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	10	14,9%	541	28,9%	8.808	38,9%	1,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	388	20,7%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	51	76,1%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	3,4%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	45	67,2%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	3,6%
Körperkoordination: ohne Befund	49	73,1%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	4,0%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	59	88,1%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	3,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	50	84,7%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	3,3%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	60	89,6%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	3,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	58	96,7%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	3,8%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	628	62,2%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		22		330		4,5%
Anzahl betreuter Kinder	52		1.536		17.050		3,4%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	12	23,1%	431	28,1%	4.536	26,6%	2,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	40	76,9%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	3,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		8		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			1.508		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	12	25,0%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	40	85,1%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		296		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	1,50	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,90	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	1,50	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	152		5.669		85.264		
- davon männlich	87	57,2%	2.903	51,2%	*	*	3,0%
- davon weiblich	65	42,8%	2.766	48,8%	*	*	2,3%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	60	39,5%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	3,0%
sonstiges Europa	37	24,3%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	1,8%
Afrika	11	7,2%	345	6,1%	7.280	8,5%	3,2%
Amerika	0	0,0%	91	1,6%	1.734	2,0%	0,0%
Asien und Ozeanien	44	28,9%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	4,0%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	35	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	niederländisch		türkisch				
	syrisch		niederländisch				
	türkisch		syrisch				
Altersstruktur	152		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	386	6,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	244	4,3%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	378	6,7%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	84	55,3%	2.595	45,8%	*	*	3,2%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	36	23,7%	1.421	25,1%	*	*	2,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	645	11,4%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	20,3%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	9,8%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,1%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	187	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.7. Sozialraum 7: Straß

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.546		47.977		572.747		7,4%
– davon männlich	1.777	50,1%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	7,5%
– davon weiblich	2.238	63,1%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.201	90,3%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	7,6%
nichtdeutsch	345	9,7%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	6,1%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	513	14,5%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	6,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	25	0,7%	407	0,8%	4.939	0,9%	6,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	51	1,4%	804	1,7%	9.773	1,7%	6,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	95	2,7%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	7,8%
– 6 bis unter 10 Jahre	115	3,2%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	7,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	107	3,0%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	6,5%
– 14 bis unter 18 Jahre	120	3,4%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	6,4%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.272	64,1%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	7,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	297	8,4%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	7,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	832	23,5%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	7,3%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.143	32,2%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	7,6%

Ältere Menschen	761	21,5%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	7,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	253	7,1%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	9,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	344	9,7%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	7,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	137	3,9%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	5,6%
- 90 Jahre und älter	27	0,8%	408	0,9%	4.774	0,8%	6,6%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	23	25	24	
Altenquotient	33	34	30	
Greying-Index	19	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.288		17.106		202.812		7,5%
– davon männlich	695	54,0%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	7,5%
– davon weiblich	593	46,0%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	7,5%
– davon unter 25 Jahren	116	9,0%	1.744	10,2%	*	*	6,7%
– davon AusländerInnen	84	6,5%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	6,1%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	119		1.663		23.900		7,2%
– davon männlich	62	52,1%	904	54,4%	13.275	55,5%	6,9%
– davon weiblich	57	47,9%	759	45,6%	10.625	44,5%	7,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	158	9,5%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	24	20,2%	330	19,8%	4.593	19,2%	7,3%
– davon AusländerInnen	18	15,1%	371	22,3%	6.888	28,8%	4,9%
– davon Langzeitarbeitslose	47	39,5%	587	35,3%	10.466	43,8%	8,0%
– davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	6,2%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	25	21,0%	328	19,7%	*	*	7,6%
nach SGB II	72		1.052		17.033		6,8%
– davon männlich	37	51,4%	570	54,2%	9.397	55,2%	6,5%
– davon weiblich	35	48,6%	482	45,8%	7.636	44,8%	7,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	145	13,8%	*	*	*
– davon AusländerInnen	14	19,4%	264	25,1%	5.355	31,4%	5,3%
– davon Langzeitarbeitslose	37	51,4%	512	48,7%	9.686	56,9%	7,2%

Sozialraum 7: Straß

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	13	18,1%	210	20,0%	*	*	6,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,3%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,2%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	4,4%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	134		1.982		51.101		6,8%
– davon AusländerInnen	44	32,8%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	26	19,4%	386	19,5%	4.900	9,6%	6,7%
– davon Personen unter 15 Jahren	69	51,5%	924	46,6%	13.487	26,4%	7,5%
Bedarfsgemeinschaften	137		1.920		*		7,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	69	50,4%	1.003	52,2%	*	*	6,9%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	42	30,7%	587	30,6%	8.364	*	7,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,92		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	32		538		12.003		5,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	24	75,0%	289	53,7%	5.214	43,4%	8,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	11		526		5.665		2,1%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	5,3%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	4,9%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	16,4%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,2%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	105	75,0%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	8,0%
Ein-Eltern-Familie	*	*	220	11,7%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	37	28,7%	568	36,4%	7.493	37,7%	6,5%
mittel (Score 4-6)	73	56,6%	725	46,4%	8.023	40,3%	10,1%
niedrig (Score 1-3)	*	*	269	17,2%	4.384	22,0%	*
Median	6		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	31	22,1%	541	28,9%	8.808	38,9%	5,7%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	23	16,4%	388	20,7%	7.548	33,3%	5,9%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	113	80,7%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	7,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	87	62,1%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	7,0%
Körperkoordination: ohne Befund	96	68,6%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	7,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	127	90,7%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	7,7%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	120	94,5%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	7,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	128	91,4%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	7,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	122	95,3%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	7,9%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	66	67,3%	628	62,2%	7.912	62,6%	10,5%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	119		1.536		17.050		7,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	36	30,3%	431	28,1%	4.536	26,6%	8,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	83	69,7%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	7,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	148		1.508		18.055		9,8%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	36	47,4%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	83	87,4%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	190	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,6	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,3	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	14		296		*		4,7%
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,23	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,27	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	1,11	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	345		5.669		85.264		
– davon männlich	169	49,0%	2.903	51,2%	*	*	5,8%
– davon weiblich	176	51,0%	2.766	48,8%	*	*	6,4%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	158	45,8%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	7,9%
sonstiges Europa	93	27,0%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	4,5%
Afrika	14	4,1%	345	6,1%	7.280	8,5%	4,1%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	71	20,6%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	6,4%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	niederländisch		türkisch				
	türkisch		niederländisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	345		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	19	5,5%	386	6,8%	*	*	4,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	244	4,3%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	378	6,7%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	152	44,1%	2.595	45,8%	*	*	5,9%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	95	27,5%	1.421	25,1%	*	*	6,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	55	15,9%	645	11,4%	*	*	8,5%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,6%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	7,2%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	5,6%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	466	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.8. Sozialraum 8: Kohlscheid–Nord, Klinkheide

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.894		47.977		572.747		10,2%
– davon männlich	2.441	49,9%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	10,3%
– davon weiblich	2.238	45,7%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.521	92,4%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	10,7%
nichtdeutsch	373	7,6%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	6,6%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	740	15,1%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	9,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	32	0,7%	407	0,8%	4.939	0,9%	7,9%
– 1 bis unter 3 Jahre	64	1,3%	804	1,7%	9.773	1,7%	8,0%
– 3 bis unter 6 Jahre	113	2,3%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	9,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	167	3,4%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	10,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	183	3,7%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	11,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	181	3,7%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	9,6%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.064	62,6%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	10,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	369	7,5%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	9,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.013	20,7%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	8,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.682	34,4%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	11,1%

Sozialraum 8: Kohlscheid-Nord, Klinkheide

Ältere Menschen	1.090	22,3%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	10,7%
- 65 bis unter 70 Jahre	313	6,4%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	11,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	469	9,6%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	10,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	256	5,2%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	10,4%
- 90 Jahre und älter	52	1,1%	408	0,9%	4.774	0,8%	12,7%

Thematische Indizes				
Medianalter	48	45	42	
Jugendquotient	24	25	24	
Altenquotient	36	34	30	
Greying-Index	26	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.762		17.106		202.812		10,3%
– davon männlich	938	53,2%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	10,2%
– davon weiblich	824	46,8%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	10,5%
– davon unter 25 Jahren	178	10,1%	1.744	10,2%	*	*	10,2%
– davon AusländerInnen	120	6,8%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	8,7%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	125		1.663		23.900		7,5%
– davon männlich	65	52,0%	904	54,4%	13.275	55,5%	7,2%
– davon weiblich	60	48,0%	759	45,6%	10.625	44,5%	7,9%
– davon unter 25 Jahren	10	8,0%	158	9,5%	1.881	7,9%	6,3%
– davon 55 Jahre und älter	36	28,8%	330	19,8%	4.593	19,2%	10,9%
– davon AusländerInnen	23	18,4%	371	22,3%	6.888	28,8%	6,2%
– davon Langzeitarbeitslose	46	36,8%	587	35,3%	10.466	43,8%	7,8%
– davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	31	24,8%	328	19,7%	*	*	9,5%
nach SGB II	66		1.052		17.033		6,3%
– davon männlich	33	50,0%	570	54,2%	9.397	55,2%	5,8%
– davon weiblich	33	50,0%	482	45,8%	7.636	44,8%	6,8%
– davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	14	21,2%	145	13,8%	*	*	9,7%
– davon AusländerInnen	14	21,2%	264	25,1%	5.355	31,4%	5,3%
– davon Langzeitarbeitslose	39	59,1%	512	48,7%	9.686	56,9%	2,7%

Sozialraum 8: Kohlscheid-Nord, Klinkheide

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	20	30,3%	210	20,0%	*	*	9,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	57,0%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,0%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	4,5%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	2,0%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	132		1.982		51.101		6,7%
– davon AusländerInnen	*	*	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	21	15,9%	386	19,5%	4.900	9,6%	5,4%
– davon Personen unter 15 Jahren	63	47,7%	924	46,6%	13.487	26,4%	6,8%
Bedarfsgemeinschaften	120		1.920		*		6,3%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	60	50,0%	1.003	52,2%	*	*	6,0%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	40	33,3%	587	30,6%	8.364	*	6,8%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,98		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	55		538		12.003		10,2%
– davon nur Grundsicherung im Alter	21	38,2%	289	53,7%	5.214	43,4%	7,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	*		526		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	4,0%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	3,6%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	10,5%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,9%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	161	72,5%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	12,3%
Ein-Eltern-Familie	28	12,6%	220	11,7%	3.009	13,3%	12,7%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	108	55,7%	568	36,4%	7.493	37,7%	19,0%
mittel (Score 4-6)	66	34,0%	725	46,4%	8.023	40,3%	9,1%
niedrig (Score 1-3)	20	10,3%	269	17,2%	4.384	22,0%	7,4%
Median	7		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	52	23,4%	541	28,9%	8.808	38,9%	9,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	37	16,7%	388	20,7%	7.548	33,3%	9,5%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	177	79,7%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	11,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	159	71,6%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	12,7%
Körperkoordination: ohne Befund	146	65,8%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	11,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	194	87,4%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	11,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	185	95,4%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	12,1%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	197	88,7%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	12,1%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	187	94,9%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	12,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	151	88,3%	873	87,3%	7.892	85,8%	17,3%
Primär zahngesunde 6-Jährige	96	72,2%	628	62,2%	7.912	62,6%	15,3%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		22		330		13,6%
Anzahl betreuter Kinder	150		1.536		17.050		9,8%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	40	26,7%	431	28,1%	4.536	26,6%	9,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	110	73,3%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	10,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	162		1.508		18.055		10,7%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	40	41,7%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	110	97,3%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	399	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,9	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,3-1,2	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		296		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	0,88	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,66	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,66	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	373		5.669		85.264		
– davon männlich	193	51,7%	2.903	51,2%	*	*	6,6%
– davon weiblich	180	48,3%	2.766	48,8%	*	*	6,5%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	179	48,0%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	8,9%
sonstiges Europa	122	32,7%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	5,9%
Afrika	21	5,6%	345	6,1%	7.280	8,5%	6,1%
Amerika	12	3,2%	91	1,6%	1.734	2,0%	13,2%
Asien und Ozeanien	39	10,5%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	3,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	35	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	italienisch		syrisch				
Altersstruktur	373		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	386	6,8%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	14	3,8%	244	4,3%	*	*	5,7%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	18	4,8%	378	6,7%	*	*	4,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	159	42,6%	2.595	45,8%	*	*	6,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	120	32,2%	1.421	25,1%	*	*	8,4%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	645	11,4%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	42,3%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	8,1%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	4,9%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	450	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.9. Sozialraum 9: Kohlscheid–West, Bank, Wilsberg, Pannesheide

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	5.272		47.977		572.747		11,0%
– davon männlich	2.680	50,8%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	11,3%
– davon weiblich	2.238	42,5%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.740	89,9%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	11,2%
nichtdeutsch	532	10,1%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	9,4%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	904	17,1%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	12,1%
– 0 bis unter 1 Jahr	50	0,9%	407	0,8%	4.939	0,9%	12,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	92	1,7%	804	1,7%	9.773	1,7%	11,4%
– 3 bis unter 6 Jahre	147	2,8%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	12,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	188	3,6%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	12,1%
– 10 bis unter 14 Jahre	200	3,8%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	12,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	227	4,3%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	12,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.481	66,0%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	11,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	437	8,3%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	11,4%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.313	24,9%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	11,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.731	32,8%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	11,5%

Ältere Menschen	887	16,8%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	8,7%
- 65 bis unter 70 Jahre	214	4,1%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	7,8%
- 70 bis unter 80 Jahre	448	8,5%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	9,7%
- 80 bis unter 90 Jahre	206	3,9%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	8,4%
- 90 Jahre und älter	19	0,4%	408	0,9%	4.774	0,8%	4,7%

Thematische Indizes				
Medianalter	44	45	42	
Jugendquotient	26	25	24	
Altenquotient	25	34	30	
Greying-Index	23	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	2.032		17.106		202.812		11,9%
- davon männlich	1.070	52,7%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	11,6%
- davon weiblich	962	47,3%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	12,2%
- davon unter 25 Jahren	163	8,0%	1.744	10,2%	*	*	9,3%
- davon AusländerInnen	136	6,7%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	9,9%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	116		1.663		23.900		7,0%
- davon männlich	75	64,7%	904	54,4%	13.275	55,5%	8,3%
- davon weiblich	41	35,3%	759	45,6%	10.625	44,5%	5,4%
- davon unter 25 Jahren	12	10,3%	158	9,5%	1.881	7,9%	7,6%
- davon 55 Jahre und älter	28	24,1%	330	19,8%	4.593	19,2%	8,5%
- davon AusländerInnen	33	28,4%	371	22,3%	6.888	28,8%	8,9%
- davon Langzeitarbeitslose	37	31,9%	587	35,3%	10.466	43,8%	6,3%
- davon Schwerbehinderte	*	*	113	6,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	20	17,2%	328	19,7%	*	*	6,1%
nach SGB II	70		1.052		17.033		6,7%
- davon männlich	48	68,6%	570	54,2%	9.397	55,2%	8,4%
- davon weiblich	22	31,4%	482	45,8%	7.636	44,8%	4,6%
- davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
- davon 55 Jahre und älter	10	14,3%	145	13,8%	*	*	6,9%
- davon AusländerInnen	24	34,3%	264	25,1%	5.355	31,4%	9,1%
- davon Langzeitarbeitslose	27	38,6%	512	48,7%	9.686	56,9%	5,3%

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	210	20,0%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	57,2%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	3,3%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	3,8%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	1,9%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	112		1.982		51.101		5,7%
– davon AusländerInnen	42	37,5%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	26	23,2%	386	19,5%	4.900	9,6%	6,7%
– davon Personen unter 15 Jahren	41	36,6%	924	46,6%	13.487	26,4%	4,4%
Bedarfsgemeinschaften	125		1.920		*		6,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	69	55,2%	1.003	52,2%	*	*	6,9%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	33	26,4%	587	30,6%	8.364	*	5,6%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,71		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	45		538		12.003		8,4%
– davon nur Grundsicherung im Alter	23	51,1%	289	53,7%	5.214	43,4%	8,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	42		526		5.665		8,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	3,9%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	2,6%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	5,7%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,6%	2,9%	4,8%	*

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	175	72,9%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	13,4%
Ein-Eltern-Familie	18	7,5%	220	11,7%	3.009	13,3%	8,2%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	115	56,9%	568	36,4%	7.493	37,7%	20,2%
mittel (Score 4-6)	72	35,6%	725	46,4%	8.023	40,3%	9,9%
niedrig (Score 1-3)	15	7,4%	269	17,2%	4.384	22,0%	5,6%
Median	7		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	56	23,3%	541	28,9%	8.808	38,9%	10,4%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	34	14,2%	388	20,7%	7.548	33,3%	8,8%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	195	81,3%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	13,1%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	185	77,1%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	14,8%
Körperkoordination: ohne Befund	174	72,5%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	14,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	213	88,8%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	13,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	207	97,2%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	13,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	214	89,2%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	13,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	207	96,7%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	13,4%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	64	78,0%	628	62,2%	7.912	62,6%	10,2%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	202		1.536		17.050		13,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	64	31,7%	431	28,1%	4.536	26,6%	14,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	138	68,3%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	12,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	152		1.508		18.055		10,1%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	64	45,1%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	138	93,9%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	242	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,8	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,3	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	14		296		*		4,7%
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	1,25	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,89	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,71	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	532		5.669		85.264		
– davon männlich	288	54,1%	2.903	51,2%	*	*	9,9%
– davon weiblich	244	45,9%	2.766	48,8%	*	*	8,8%
nach geographischer Zuordnung							
EU	309	58,1%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	15,4%
sonstiges Europa	73	13,7%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	3,5%
Afrika	37	7,0%	345	6,1%	7.280	8,5%	10,7%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	93	17,5%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	8,4%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	niederländisch		türkisch				
	rumänisch		niederländisch				
	türkisch		syrisch				
Altersstruktur	532		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	26	4,9%	386	6,8%	*	*	6,7%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	15	2,8%	244	4,3%	*	*	6,1%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	28	5,3%	378	6,7%	*	*	7,4%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	260	48,9%	2.595	45,8%	*	*	10,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	150	28,2%	1.421	25,1%	*	*	10,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	53	10,0%	645	11,4%	*	*	8,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,1%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	7,8%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	5,7%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	733	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.10. Sozialraum 10: Kohlscheid-Zentrum

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.859		47.977		572.747		10,1%
– davon männlich	2.389	49,2%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	10,1%
– davon weiblich	2.238	46,1%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.269	87,9%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	10,1%
nichtdeutsch	590	12,1%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	10,4%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	648	13,3%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	8,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	40	0,8%	407	0,8%	4.939	0,9%	9,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	56	1,2%	804	1,7%	9.773	1,7%	7,0%
– 3 bis unter 6 Jahre	94	1,9%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	7,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	121	2,5%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	7,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	157	3,2%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	9,6%
– 14 bis unter 18 Jahre	180	3,7%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	9,6%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.091	63,6%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	10,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	347	7,1%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	9,1%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.268	26,1%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	11,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.476	30,4%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	9,8%

Sozialraum 10: Kohlscheid-Zentrum

Ältere Menschen	1.120	23,1%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	11,0%
- 65 bis unter 70 Jahre	271	5,6%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	9,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	514	10,6%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	11,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	277	5,7%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	11,3%
- 90 Jahre und älter	58	1,2%	408	0,9%	4.774	0,8%	14,2%

Thematische Indizes				
Medianalter	47	45	42	
Jugendquotient	21	25	24	
Altenquotient	36	34	30	
Greying-Index	31	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.743		17.106		202.812		10,2%
– davon männlich	959	55,0%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	10,4%
– davon weiblich	784	45,0%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	10,0%
– davon unter 25 Jahren	185	10,6%	1.744	10,2%	*	*	10,6%
– davon AusländerInnen	130	7,5%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	9,5%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	197		1.663		23.900		11,8%
– davon männlich	111	56,3%	904	54,4%	13.275	55,5%	12,3%
– davon weiblich	86	43,7%	759	45,6%	10.625	44,5%	11,3%
– davon unter 25 Jahren	18	9,1%	158	9,5%	1.881	7,9%	11,4%
– davon 55 Jahre und älter	29	14,7%	330	19,8%	4.593	19,2%	8,8%
– davon AusländerInnen	38	19,3%	371	22,3%	6.888	28,8%	10,2%
– davon Langzeitarbeitslose	66	33,5%	587	35,3%	10.466	43,8%	11,2%
– davon Schwerbehinderte	14	7,1%	113	6,8%	*	*	12,4%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	37	18,8%	328	19,7%	*	*	11,3%
nach SGB II	122		1.052		17.033		11,6%
– davon männlich	67	54,9%	570	54,2%	9.397	55,2%	11,8%
– davon weiblich	55	45,1%	482	45,8%	7.636	44,8%	11,4%
– davon unter 25 Jahren	11	9,0%	98	9,3%	*	*	11,2%
– davon 55 Jahre und älter	12	9,8%	145	13,8%	*	*	8,3%
– davon AusländerInnen	25	20,5%	264	25,1%	5.355	31,4%	9,5%
– davon Langzeitarbeitslose	61	50,0%	512	48,7%	9.686	56,9%	11,9%

Sozialraum 10: Kohlscheid-Zentrum

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	25	20,5%	210	20,0%	*	*	11,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,3%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,3%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	4,3%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	3,6%	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	221		1.982		51.101		11,2%
– davon AusländerInnen	85	38,5%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	42	19,0%	386	19,5%	4.900	9,6%	10,9%
– davon Personen unter 15 Jahren	97	43,9%	924	46,6%	13.487	26,4%	10,5%
Bedarfsgemeinschaften	221		1.920		*		11,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	126	57,0%	1.003	52,2%	*	*	12,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	62	28,1%	587	30,6%	8.364	*	10,6%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,84		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	60		538		12.003		11,2%
– davon nur Grundsicherung im Alter	42	70,0%	289	53,7%	5.214	43,4%	14,5%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	11		73		*		15,1%
Leistungen AsylbLG	40		526		5.665		7,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	7,0%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	6,1%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	19,5%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,8%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	105	62,9%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	8,0%
Ein-Eltern-Familie	26	15,6%	220	11,7%	3.009	13,3%	11,8%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	44	33,3%	568	36,4%	7.493	37,7%	7,7%
mittel (Score 4-6)	53	40,2%	725	46,4%	8.023	40,3%	7,3%
niedrig (Score 1-3)	35	26,5%	269	17,2%	4.384	22,0%	13,0%
Median	5		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	59	35,3%	541	28,9%	8.808	38,9%	10,9%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	41	24,6%	388	20,7%	7.548	33,3%	10,6%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	130	77,8%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	8,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	104	62,3%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	8,3%
Körperkoordination: ohne Befund	105	62,9%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	8,5%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	148	88,6%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	9,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	140	94,6%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	9,1%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	140	83,8%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	8,6%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	130	92,9%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	8,4%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	80	67,8%	628	62,2%	7.912	62,6%	12,7%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	114		1.536		17.050		7,4%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	33	28,9%	431	28,1%	4.536	26,6%	7,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	81	71,1%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	7,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	172		1.508		18.055		11,4%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	33	34,4%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	81	86,2%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	174	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,7	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0,5-1,1	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	19		296		*		6,4%
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	48	44,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,42	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,89	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,25	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	590		5.669		85.264		
– davon männlich	305	51,7%	2.903	51,2%	*	*	10,5%
– davon weiblich	285	48,3%	2.766	48,8%	*	*	10,3%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	207	35,1%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	10,3%
sonstiges Europa	191	32,4%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	9,2%
Afrika	50	8,5%	345	6,1%	7.280	8,5%	14,5%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	129	21,9%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	11,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	syrisch		syrisch				
Altersstruktur	590		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	36	6,1%	386	6,8%	*	*	9,3%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	20	3,4%	244	4,3%	*	*	8,2%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	50	8,5%	378	6,7%	*	*	13,2%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	281	47,6%	2.595	45,8%	*	*	10,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	122	20,7%	1.421	25,1%	*	*	8,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	81	13,7%	645	11,4%	*	*	12,6%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	30,6%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	8,9%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	5,9%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	756	7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.11. Sozialraum 11: Kohlscheid-Süd

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.388		47.977		572.747		9,1%
– davon männlich	2.181	49,7%	23.757	49,5%	290.209	50,7%	9,2%
– davon weiblich	2.238	51,0%	24.220	50,5%	282.477	49,3%	9,2%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	983	2,0%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.954	90,1%	42.308	88,2%	487.476	85,1%	9,3%
nichtdeutsch	434	9,9%	5.669	11,8%	85.214	14,9%	7,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	575	13,1%	7.502	15,6%	87.808	15,3%	7,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	35	0,8%	407	0,8%	4.939	0,9%	8,6%
– 1 bis unter 3 Jahre	64	1,5%	804	1,7%	9.773	1,7%	8,0%
– 3 bis unter 6 Jahre	87	2,0%	1.219	2,5%	13.754	2,4%	7,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	130	3,0%	1.555	3,2%	18.531	3,2%	8,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	119	2,7%	1.641	3,4%	19.283	3,4%	7,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	140	3,2%	1.876	3,9%	21.528	3,8%	7,5%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.770	63,1%	30.248	63,0%	372.836	65,1%	9,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	297	6,8%	3.818	8,0%	63.468	11,1%	7,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.033	23,5%	11.332	23,6%	148.219	25,9%	9,1%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.440	32,8%	15.098	31,5%	161.149	28,1%	9,5%

Sozialraum 11: Kohlscheid-Süd

Ältere Menschen	1.043	23,8%	10.227	21,3%	112.101	19,6%	10,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	272	6,2%	2.734	5,7%	29.571	5,2%	9,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	481	11,0%	4.630	9,7%	50.422	8,8%	10,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	256	5,8%	2.455	5,1%	27.334	4,8%	10,4%
- 90 Jahre und älter	34	0,8%	408	0,9%	4.774	0,8%	8,3%

Thematische Indizes				
Medianalter	49	45	42	
Jugendquotient	21	25	24	
Altenquotient	38	34	30	
Greying-Index	27	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.651		17.106		202.812		9,7%
– davon männlich	891	54,0%	9.234	54,0%	110.497	54,5%	9,6%
– davon weiblich	760	46,0%	7.872	46,0%	92.315	45,5%	9,7%
– davon unter 25 Jahren	133	8,1%	1.744	10,2%	*	*	7,6%
– davon AusländerInnen	107	6,5%	1.372	8,0%	20.890	10,3%	7,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	131		1.663		23.900		7,9%
– davon männlich	62	47,3%	904	54,4%	13.275	55,5%	6,9%
– davon weiblich	69	52,7%	759	45,6%	10.625	44,5%	9,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	158	9,5%	1.881	7,9%	
– davon 55 Jahre und älter	19	14,5%	330	19,8%	4.593	19,2%	5,8%
– davon AusländerInnen	22	16,8%	371	22,3%	6.888	28,8%	5,9%
– davon Langzeitarbeitslose	50	38,2%	587	35,3%	10.466	43,8%	8,5%
– davon Schwerbehinderte	13	9,9%	113	6,8%	*	*	11,5%
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	31	23,7%	328	19,7%	*	*	9,5%
nach SGB II	74		1.052		17.033		7,0%
– davon männlich	35	47,3%	570	54,2%	9.397	55,2%	6,1%
– davon weiblich	39	52,7%	482	45,8%	7.636	44,8%	8,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	98	9,3%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	11	14,9%	145	13,8%	*	*	7,6%
– davon AusländerInnen	13	17,6%	264	25,1%	5.355	31,4%	4,9%
– davon Langzeitarbeitslose	42	56,8%	512	48,7%	9.686	56,9%	8,2%

Sozialraum 11: Kohlscheid-Süd

- davon Schwerbehinderte	*	*	61	5,8%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	12	16,2%	210	20,0%	*	*	5,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	59,3%	55,3%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,7%	5,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	2,8%	4,8%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	3,0%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	154		1.982		51.101		7,8%
– davon AusländerInnen	27	17,5%	675	34,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	27	17,5%	386	19,5%	4.900	9,6%	7,0%
– davon Personen unter 15 Jahren	61	39,6%	924	46,6%	13.487	26,4%	6,6%
Bedarfsgemeinschaften	157		1.920		*		8,2%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	97	61,8%	1.003	52,2%	*	*	9,7%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	41	26,1%	587	30,6%	8.364	*	7,0%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,71		1,91		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	54		538		12.003		10,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	23	42,6%	289	53,7%	5.214	43,4%	8,0%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		73		*		*
Leistungen AsylbLG	29		526		5.665		5,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	5,6%	6,6%	11,6%	
SGB II-Quote	4,7%	5,4%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	13,0%	15,3%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,2%	2,9%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	93	68,4%	1.307	69,7%	16.274	71,8%	7,1%
Ein-Eltern-Familie	17	12,5%	220	11,7%	3.009	13,3%	7,7%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	51	44,0%	568	36,4%	7.493	37,7%	9,0%
mittel (Score 4-6)	46	39,7%	725	46,4%	8.023	40,3%	6,3%
niedrig (Score 1-3)	19	16,4%	269	17,2%	4.384	22,0%	7,1%
Median	6		6		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	37	27,2%	541	28,9%	8.808	38,9%	6,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	388	20,7%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	111	81,6%	1.487	79,3%	18.145	80,1%	7,5%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	99	72,8%	1.248	66,6%	15.650	69,1%	7,9%
Körperkoordination: ohne Befund	88	64,7%	1.238	66,1%	17.113	75,5%	7,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	122	89,7%	1.641	87,6%	20.533	90,6%	7,4%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	109	89,3%	1.531	93,3%	19.308	94,0%	7,1%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	113	83,1%	1.627	86,8%	20.229	89,3%	6,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	109	96,5%	1.543	94,8%	19.098	94,4%	7,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	873	87,3%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	88	60,7%	628	62,2%	7.912	62,6%	14,0%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		22		330		9,1%
Anzahl betreuter Kinder	115		1.536		17.050		7,5%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	37	32,2%	431	28,1%	4.536	26,6%	8,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	78	67,8%	1.105	71,9%	12.514	73,4%	7,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		8		92		12,5%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	177		1.508		18.055		11,7%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	37	37,4%	431	35,6%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	78	89,7%	1.105	90,6%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	650	43,1%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	184	47,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	439	3.084	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,3	1,0	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-2	0-2,7	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		296		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	109	36,8%	1267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	0		48	44,0%	733	57,8%	
Eingliederungshilfe §35a ²	*		95		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	0,58	3,24	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,14	1,19	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,14	1,04	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	434		5.669		85.264		
– davon männlich	218	50,2%	2.903	51,2%	*	*	7,5%
– davon weiblich	216	49,8%	2.766	48,8%	*	*	7,8%
nach geographischer Zuordnung							0,0%
EU	186	42,9%	2.012	35,5%	29.914	35,1%	9,2%
sonstiges Europa	145	33,4%	2.083	36,7%	27.075	31,8%	7,0%
Afrika	20	4,6%	345	6,1%	7.280	8,5%	5,8%
Amerika	*	*	91	1,6%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	72	16,6%	1.103	19,5%	18.126	21,3%	6,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	35	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		niederländisch				
	italienisch		syrisch				
Altersstruktur	434		5.669		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	26	6,0%	386	6,8%	*	*	6,7%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	13	3,0%	244	4,3%	*	*	5,3%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	20	4,6%	378	6,7%	*	*	5,3%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	194	44,7%	2.595	45,8%	*	*	7,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	117	27,0%	1.421	25,1%	*	*	8,2%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	64	14,7%	645	11,4%	*	*	9,9%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,6%	32,8%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	6,9%	8,9%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	4,1%	6,3%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt		7.138	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

4. Glossar

Altenquotient

Der Altenquotient gibt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 Personen der Altersgruppe von 18 bis unter 65 wieder.

Ambulante Hilfe zur Erziehung

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung setzen sich aus den § 27 sowie §§ 29–32 des Sozialgesetzbuch (SGB) VIII zusammen. Darunter fallen die Hilfen zur Erziehung (§ 27), die Soziale Gruppenarbeit (§ 29), der Erziehungsbeistand bzw. die Betreuungshelfer (§ 30), die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31). Ausgenommen sind hierbei die Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Bei der Berechnung der Quote für Ambulante Hilfe zur Erziehung werden die Fälle von Ambulanter Hilfe zur Erziehung mit der Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im jeweiligen Sozialraum ins Verhältnis gesetzt. ⇒ Siehe auch SGB VIII

Arbeitslose

Zu den in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfassten Arbeitslosen zählen Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

TeilnehmerInnen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Arbeitslosenbetroffenenquote

Die Arbeitslosenbetroffenenquote benennt den Anteil arbeitslos gemeldeter Personen an allen erwerbsfähigen Personen.

Die Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit monatlich herausgegeben wird, gibt dagegen das Verhältnis arbeitslos gemeldeter Personen zu zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen an.

Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter / unter 25 Jahre

Die Arbeitslosigkeit Älterer bzw. Jugendlicher wird gemessen, indem die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen in den jeweiligen Altersgruppen in Relation gesetzt wird zur gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung der gleichen Altersgruppe.

AusländerInnen

AusländerIn ist jeder, der im Sinne des Grundgesetzes (Artikel 116, Absatz 1) kein/e Deutsche/r ist.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft beschreibt Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben und zusammen wirtschaften. Menschen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, mit Ausnahme von Kindern, sollen ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes einbringen. Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht.

Vom Begriff der Bedarfsgemeinschaft sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften abzugrenzen.

⇒ **Einpersonenbedarfsgemeinschaft**

Bezieht eine Person Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II), bildet sie automatisch eine Bedarfsgemeinschaft. Der Begriff „Einpersonenbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich somit auf erwerbsfähige Leistungsbezieher, die alleine in einem Haushalt leben oder deren MitbewohnerInnen im Haushalt nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen.

⇒ **Familienbedarfsgemeinschaft**

Der Begriff „Familienbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich auf Bedarfsgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren zusammenleben.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der gleichaltrigen Bevölkerung am Wohnort wieder. Nicht berücksichtigt werden hier die bei der Beschäftigungsquote der Bundesagentur für Arbeit eingerechneten Selbstständigen, geringfügig Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten.

Betreuungsquote

Anteil der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen an allen Kindern der gleichen Altersgruppe im Sozialraum. Bei Kindern unter 3 Jahren wurde zusätzlich erhoben, wie viele Kinder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege, aber nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung, besuchen.

Bevölkerung

Die Bevölkerung wurde auf Basis der gemeldeten Personen in den Einwohnermeldedaten ermittelt. Dabei wurden alle Personen, also EinwohnerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz, erfasst.

Bildungsindex

Der Bildungsindex basiert auf einem Modell von Hoffmeyer-Zlotnik. Der Index wird bei der Schuleingangsuntersuchung für Mutter und Vater getrennt erhoben. Der höhere Bildungsscore wird dem Kind zugeordnet.

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	SCHULABSCHLUSS					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

Abbildung: Berechnung des Bildungsindex (LIGA 2008: 45) nach Hoffmeyer-Zlotnik

Der Index skaliert Bildung im Sinne des Erwerbs von Zertifikaten, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit qualifizieren, auf einer Skala von 1 bis 8. Für die Einteilung des Bildungsscore in „hohe Bildung“, „mittlere Bildung“ und „niedrige Bildung“ wurden die Punkte sieben und acht für „hohe Bildung“, vier bis sechs für „mittlere Bildung“ und eins bis drei für „niedrige Bildung“ eingeteilt.

Bildungszugabe

Die Bildungszugabe ist ein zentrales Instrument zur Förderung des außerschulischen Lernens in der StädteRegion Aachen und zur Unterstützung individuellen Lernprozesse. Gleichzeitig unterstützt die Bildungszugabe die Anbieter und Einrichtungen der außerschulischen Bildung, die ein pädagogisch wertvolles Angebot für Kinder- und Schülergruppen vorhalten. Über die Bildungszugabe werden Kindertageseinrichtungen und Schulen in der StädteRegion Aachen bei den Besuchen von außerschulischen Lernorten gefördert. Die Bildungszugabe soll zudem die Teilhabe an solchen außerschulischen Aktivitäten unabhängig vom elterlichen Einkommen ermöglichen. Die Bildungseinrichtungen können hierzu einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Bereiche „Kunst & Kultur“, „Sport“ sowie „MINT und Nachhaltigkeit“ beantragen.

Eingliederungshilfe (EGH)

Im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, §35a wird die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche definiert. Auf die Eingliederungshilfe haben Kinder und Jugendliche Anspruch, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe wird abhängig von dem individuellen Bedarf in ambulanter Form, in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen, durch geeignete Pflegepersonen bzw. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet. Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dem jungen Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär war aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

⇒Die **Quote der Eingliederungshilfe** wird berechnet, indem die Fälle auf die Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im Sozialraum bezogen werden.
Siehe auch ⇒ SGB VIII

Erstsprache nicht Deutsch

In den Schuleingangsuntersuchungen 2012–2016 wurde erfragt, ob Deutsch oder „nicht Deutsch“ in den ersten vier Lebensjahren zu Hause überwiegend mit dem Kind gesprochen wurde.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Als erwerbsfähige Bevölkerung wird die Bevölkerung zwischen 15 bis unter 65 Jahre bezeichnet.

Familienformen

⇒ **Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie**

Unter Alleinerziehenden werden Elternteile verstanden, die ihre Kinder (unter 18 Jahren) alleine betreuen und erziehen. Dabei ist der Familienstand des Alleinerziehenden und wer im juristischen Sinne für das Kind sorgeberechtigt ist nicht relevant.

⇒ **leibliche Eltern**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird erhoben, wie hoch der Anteil der SchulanfängerInnen ist, der bei beiden leiblichen Elternteilen aufwächst. Im Gegensatz zu Kinder, die ausschließlich bei Mutter oder Vater (siehe ⇒ Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie), bei Verwandten, in Pflegefamilien oder einer Einrichtung der Jugendhilfe aufwachsen.

Greying-Index

Der Greying-Index gibt den Anteil der über 80-Jährigen Bevölkerung (Hochbetagte) je 100 Personen der Altersgruppe 60 bis unter 80 Jahren wieder.

Grundsicherung ⇒ siehe SGB II und SGB XII

Hilfen zur Erziehung (HZE)

Die Hilfen zur Erziehung werden durch die Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet und stellen ein zentrales Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar, mit denen familiäre Probleme und Sozialisationschwierigkeiten kurzzeitig aber auch langfristig überwunden werden sollen. Ziel dieses differenzierten und flexiblen Instrumentariums sozialpädagogischer Handlungsformen ist der Abbau sozialer Benachteiligung, die Verwirklichung von Rechten sowie die Ermöglichung sozialer Teilhabe. „Hilfen zur Erziehung (...) sollen für junge Menschen sozialpädagogische Umgebungen gestalten, die keine ausreichende soziale, emotionale und materielle Unterstützung erfahren, die in ihren persönlichen Rechten verletzt, Machtmissbrauch oder Gewalt erfahren haben, diskriminiert oder ausgegrenzt worden sind“.¹ Die Hilfen zur Erziehung umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote.

¹ Deutscher Bundestag 2017: 434

In diesem Abschnitt werden exemplarisch die ambulanten Hilfen zur Erziehung nach §§27ff (außer §28) SGBVIII dargestellt, welche die Erschließung und Aktivierung eigener Ressourcen unterstützen und den Weg zu einer selbstständigen Problembewältigung begleiten sollen. In der Regel sind etwa Zweidrittel aller Hilfen zur Erziehung ambulante Hilfen und lassen sich sozialräumlich verorten, da die HilfeempfängerInnen in ihrem Sozialraum verbleiben.
Siehe ⇒ SGB VIII, ⇒ Ambulante Hilfen zur Erziehung

Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt den Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren je 100 Personen der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren wieder.

Körperkoordination

Hierbei wird während der Schuleingangsuntersuchung die Körperkoordination des Kindes bewertet. Im Kindesalter können sich Störungen der Motorik bzw. der Körperkoordination auf die psychosoziale Entwicklung auswirken. Aufgenommen in die Statistik wurde das als ohne Befund gewertete Ergebnis.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren.

Leistungsberechtigte

⇒ erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gemäß § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

⇒ nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte

Dazu zählen alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahre) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Medianalter

Der Median bildet einen Mittelwert ab. Bezogen auf das Medianalter bedeutet dies, dass die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleichgroße Gruppen geteilt wird. Der Median bildet somit den Mittelwert der Bevölkerung bezogen auf das Alter ab, somit sind 50 % jünger und 50 % älter als das ermittelte Medianalter.

Mehrstaatigkeit

Mehrstaatigkeit ist der Besitz mehrerer Staatsangehörigkeiten, in der Regel zweier Staaten durch eine Person. Die Zahl der Mehrstaatler in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht statistisch erfasst. Sie wird auf mindestens zwei Millionen geschätzt. Siehe auch ⇒ Staatsangehörigkeit

Migrationshintergrund

Es wurden Personen erfasst, die im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) nicht Deutsch sind. Zu dieser Personengruppe zählen alle Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ihre im Land geborenen Nachkommen, sofern sie keine deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sowie Staatenlose und Menschen deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Ergänzend wurden alle Personen erfasst, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit zugleich eine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Siehe auch ⇒ Nichtdeutsche Bevölkerung / Nichtdeutsche Herkunft.

Mindestsicherungsquote

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums gezahlt werden. Die Mindestsicherungsquote beschreibt den Anteil der Personen in Relation zur Gesamtbevölkerung, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen. Hierunter fallen:

- Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Arbeitslosengeld II / Sozialgeld),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII),
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Als zusammenfassender Indikator ist die Mindestsicherungsquote eine wichtige Bestimmungsgröße der von materieller Armut betroffenen Bevölkerung.

Nichtdeutsche Bevölkerung

Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung wurde in diesem Kontext auf Basis der 1. Staatsangehörigkeit ermittelt.

Nichtdeutsche Herkunft

Erfasst werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung unter dieser Merkmalsausprägung Kinder, die nicht in Deutschland geboren wurden und/oder mindestens ein Elternteil haben welches eine andere Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht in Deutschland geboren wurde.

Normalgewicht

Übermäßiges Körpergewicht ist die häufigste ernährungsbedingte Störung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen (2012–2016) werden die Kinder identifiziert, deren Gewicht im Normbereich liegt. Hierzu werden nach den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) alle Kinder gezählt, bei denen der Body-Mass-Index zwischen der 10. und 90. Perzentile liegt. Dieser Index wird aus dem Quotienten des jeweiligen Gewichtes (in Kilogramm) und der Körpergröße zum Quadrat (in Metern) berechnet.

OGS-Quote (Offene Ganztagschule)

Die OGS-Quote beschreibt den Anteil der GrundschülerInnen im Halbtagsunterricht mit Teilnahme am offenen Ganzttag im Sozialraum.

Quote Grundsicherung im Alter

Die Quote setzt die Zahl der LeistungsempfängerInnen nach dem SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr in Relation zur Bevölkerung des gleichen Alters.

Siehe auch ⇒ SGB XII.

Schuleingangsuntersuchung

Zur Schuleingangsuntersuchung werden alle Kinder im schulpflichtigen Alter von dem zuständigen Gesundheitsamt eingeladen. In Nordrhein-Westfalen erfüllen Kinder die Schulpflicht, wenn sie bis zum 30. September des Einschulungsjahres 6 Jahre alt werden. Bei der Schuleingangsuntersuchung werden unter anderem ein Seh- und Hörtest durchgeführt, die Zahlen- und Mengenverhältnisse des Kindes überprüft und die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten getestet. Darüber hinaus erfolgen eine körperliche Untersuchung zur Überprüfung der allgemeinen Entwicklung und eine Untersuchung der Sprachentwicklung.

In diesem Bericht wird sich auf die Daten der Schuleingangsuntersuchungen aus den Jahren 2012 bis 2016 bezogen.

SGB II

Zum 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) in Kraft getreten. Die im SGB II geregelte Grundsicherung für Arbeitsuchende ersetzt die frühere Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II (ALG II). Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft mit ALG II-EmpfängerInnen leben, erhalten Sozialgeld. Die Geldleistungen setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II),
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

SGB II – Quote

Die Quote setzt die erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung bis unter 65 Jahren im Sozialraum. Anders als in der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit werden in diesem Bericht die sonstigen Leistungsberechtigte für die Bestimmung der Quote nicht einbezogen.

SGB II–Quote unter 15 Jahren

Die Quote setzt die Zahl der nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren nach dem SGB II in Relation gesetzt wird zur Bevölkerung des gleichen Alters im Sozialraum.

SGB VIII

Das SGB VIII regelt bundeseinheitlich die Leistungen gegenüber jungen Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) sowie deren Familien (insb. Eltern, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verantwortlich für die Leistungserbringung. Zu den im SGB VIII geregelten Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zählen u.a. die Hilfen zur Erziehung und die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Siehe auch ⇒ Hilfen zur Erziehung; ⇒ Eingliederungshilfe

SGB XII

Zum 1. Januar 2005 wurde das bis dahin durch das das Bundessozialhilfegesetz geregelte Sozialhilferecht in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII "Sozialhilfe") integriert. LeistungsempfängerInnen sind Personen im Alter von 65 Jahren und älter oder voll erwerbsgeminderte Personen. Im Rahmen dieser Statistik werden Personen betrachtet, die Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40) und Kapitel 4 SGB XII: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46) erhalten haben. Siehe auch ⇒ Quote Grundsicherung im Alter.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wohnort

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende, die kranken-, pflege-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Sprache/ kein Sprachtherapiebedarf

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung aus den Untersuchungswellen 2012 bis 2016 wurden Kinder, die keine Sprachauffälligkeiten zeigten oder bei denen derzeit keine Sprachtherapie erforderlich war, identifiziert.

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit bezeichnet die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche ausgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Personen ohne Staatsangehörigkeit sind staatenlos. Ein im

Inland nach dem 1. Januar 2000 geborenes Kind, dessen Eltern beide Ausländer/-innen sind, ist Deutsche/r, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit acht Jahren seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (§ 4 Abs. 3 StAG).

Übergangsquote

Die Übergangsquote gibt den Anteil der SchülerInnen wieder, die nach der Grundschule auf ein Gymnasium wechseln. In diese Quote fließen auch Wechsel zu weiterführenden Schulen, die außerhalb der StädteRegion Aachen liegen mit ein.

Vollständiger Masernimpfschutz

Auf Basis der im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung ermittelten Daten, wurde der vollständige Impfschutz der Kinder im Einschulungsalter geprüft. In diesem Bericht wurden explizit die nachgewiesenen Masernimpfungen auf Basis der Daten von 2012–2016 abgebildet. Dabei wurde überprüft, ob die Kinder eine zweimalige Impfung gegen Masern erhalten haben.

Zahngesund

Als primär zahngesund gilt ein Kind, wenn sein Gebiss keine Karieserfahrung aufweist.

5. Quellenverzeichnis

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2017): Glossar. Ausländer. Online. URL: https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812, Aufruf: 15.08.2017

Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Grundlagen: Glossar – Gesamtglossar der Fachstatistiken der BA. Nürnberg

Bundesministerium des Innern (o.J.): Lexikon. Mehrstaatigkeit. Online. URL: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/M/mehrstaatigkeit.html>, Aufruf: 28.09.2017

Deutscher Bundestag (2017): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – 15. Kinder- und Jugendbericht. Unterrichtung durch die Bundesregierung und Stellungnahme der Bundesregierung. Berlin. <<https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>> abgerufen am: 14.06.2017

Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen (Hrsg. 2017): Bildung in Zahlen 2017. Analysen, Projekte und Perspektiven. Aachen

LIGA – Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein–Westfalen (2008): Jahresbericht 2006. Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein–Westfalen.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein–Westfalen (MAIS) (2016): Sozialbericht NRW 2016. Armuts- und Reichtumsbericht. Düsseldorf

Statistisches Bundesamt (2016): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1. Reihe 2. <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?__blob=publicationFile> abgerufen am 20.07.2017.

StädteRegion Aachen (o.J. a): Eingliederungshilfe. Online. URL: <https://www.staedtereion-aachen.de/de/navigation/aemter/amt-fuer-kinder-jugend-und-familienberatung-a-51/beratung-und-hilfe/eingliederungshilfe/>, Aufruf: 10.08.2017

StädteRegion Aachen (o.J. b): Schuleingangsuntersuchung. Online. URL: <https://www.staedtereion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/kinder-und-jugendgesundheit/schuleingangsuntersuchung/>, Aufruf: 15.08.2017